

Rede der SPD-Fraktion zum Haushalt des Marktes Meitingen für 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Frau Kämmerin, liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

im Namen der SPD-Fraktion möchte ich heute die finanzielle Situation des Marktes Meitingen für das Jahr 2025 aus unserer Perspektive beleuchten. Dabei sprechen wir nicht nur über Zahlen, sondern über die Herausforderungen, die das für die Menschen in unserer Gemeinde mit sich bringt. Denn für uns von der SPD steht immer der Mensch im Mittelpunkt – und das gilt auch in schwierigen Zeiten.

Die finanzielle Lage ist angespannt, um es klar zu sagen: Der Haushalt für 2025 ist ein Kraftakt. Im Verwaltungshaushalt klafft ein Defizit, das wir nur durch die Inanspruchnahme unserer Rücklagen ausgleichen können. Diese Rücklagen, die für Zukunftsinvestitionen gedacht waren, werden jetzt zur Deckung laufender Kosten genutzt. Das ist kein nachhaltiger Zustand und widerspricht eigentlich allem, was wir unter verantwortungsvoller Finanzpolitik verstehen.

Wir als SPD-Fraktion sehen darin nicht nur ein Zahlenproblem, sondern ein soziales Problem. Denn fehlende Mittel bedeuten weniger Spielraum für Investitionen in genau die Bereiche, die für eine solidarische und gerechte Gemeinschaft wichtig sind: Bildung, Kinderbetreuung, soziale Einrichtungen und die Infrastruktur, die unseren Alltag trägt.

„Eine Kommune muss handlungsfähig bleiben – und zwar für alle, nicht nur für wenige.“

Das ist unser Anspruch. Doch wir stellen fest, dass die finanziellen Rahmenbedingungen diesen Anspruch immer schwerer erfüllen lassen. Diese Situation ist kein Einzelproblem des Marktes Meitingen. Viele

Kommunen in der Region, ja in ganz Bayern, stehen vor denselben Herausforderungen: steigende Kosten, unzureichende Zuweisungen und eine Schere zwischen Pflichtaufgaben und finanziellen Möglichkeiten, die immer weiter auseinandergeht.

Wir fordern daher eine faire finanzielle Ausstattung der Kommunen. Es darf nicht sein, dass wir Jahr für Jahr um das Notwendigste ringen müssen, während die Anforderungen an uns stetig steigen. **„Ohne starke Kommunen gibt es keine starke Gesellschaft. Bund und Freistaat dürfen uns nicht länger im Stich lassen.“**

Trotz der angespannten Haushaltslage bleiben für uns als SPD-Fraktion wichtige Projekte auf der Tagesordnung, die wir als unverzichtbar für die Zukunft Meitingens ansehen. Dazu gehört der Ausbau der Grundschulen in Meitingen und Herbertshofen, um unseren Kindern eine gute und zeitgemäße Lernumgebung zu bieten, ebenso wie die Entwicklung eines Gesundheitszentrums, das die medizinische Versorgung in unserer Gemeinde langfristig sichert. Auch die Sicherung einer nachhaltigen Wärmeversorgung ist für uns ein zentrales Thema, das gerade angesichts der Energiewende nicht aus den Augen verloren werden darf. Uns ist bewusst, dass diese Vorhaben in kleinen Schritten erfolgen und langfristig geplant werden müssen, aber wir halten sie für elementar wichtig für die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit Meitingens. **„Investitionen in Bildung, Gesundheit und Klimaschutz sind Investitionen in die Zukunft unseres Heimatortes.“**

Für Meitingen heißt das konkret, dass wir in diesem Jahr umso achtsamer mit unseren Ressourcen umgehen müssen. Als SPD-Fraktion werden wir uns dabei besonders dafür einsetzen, dass soziale Gerechtigkeit auch in Zeiten knapper Kassen Priorität hat. Wir werden darauf achten, dass niemand abgehängt wird – weder die Jugend, die Familien, noch die

Seniorinnen und Senioren, noch die Vereine, die unsere Gemeinschaft zusammenhalten.

„Solidarität zeigt sich gerade dann, wenn es schwierig wird.“ Wir werden uns weiter dafür stark machen, dass trotz der schwierigen Lage keine sozialen Leistungen gestrichen werden. Sparen darf nicht auf dem Rücken der Schwächsten geschehen.

Abschließend ist uns wichtig zu betonen, dass diese Situation auch eine Chance sein kann: eine Chance, Prioritäten zu überdenken und gemeinsam zu überlegen, was uns als Gemeinde wirklich wichtig ist. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um Meitingen nicht nur durch diese Krise zu bringen, sondern gestärkt daraus hervorzugehen – für eine Gemeinde, die auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Unser Dank geht an Sie Herr Bürgermeister, die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, aber besonders an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, ohne deren wertvolle Arbeit die von uns im Gremium gefassten Beschlüsse nicht in die Tat umgesetzt werden können.

Wir danken speziell der Frau Kämmerin, welche trotz der genannten Probleme einen soliden Haushaltsplanentwurf vorgelegt hat und durch ihre Berichte zur Haushaltslage immer dafür sorgt, dass wir als Gremium nicht überheblich werden.

Die *SPD*-Fraktion stimmt dem Haushalt in der vorliegenden Fassung zu.

Vielen Dank.